



Sehr geehrte Abonentin, sehr geehrter Abonnent,

heute, am 5. November 2009, haben wir unseren Zwischenbericht zum 30. September 2009 veröffentlicht. Die wichtigsten Informationen daraus haben wir für Sie in diesem Newsletter zusammengefasst.

Den vollständigen Zwischenbericht können Sie als Online-Version auf unserer Website lesen, als PDF-Datei auf Ihrem PC speichern oder als gedruckte Ausgabe bestellen.

- [Online-Zwischenbericht](#) ▶ **mehr**
- [PDF-Datei](#) ▶ **mehr**
- [Bestellformular](#) ▶ **mehr**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Investor-Relations-Team
Deutsche Post DHL

Hinweise:

- [Möchten Sie uns eine E-Mail senden?](#) ▶ **mehr**
- [Möchten Sie Ihre Kontaktdaten aktualisieren?](#) ▶ **mehr**
- [Sie möchten unseren Newsletter NICHT mehr erhalten?](#) ▶ **mehr**

Inhalt

- ▶ **Auf einen Blick**
 - ▶ **Brief an die Aktionäre**
 - ▶ **Deutsche Post Aktie**
 - ▶ **Kapitalmarktprogramm Roadmap to Value**
 - ▶ **Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal**
 - ▶ **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**
 - ▶ **Ausblick 2009**
 - ▶ **Termine**
-

Auf einen Blick

Was wir in den ersten neun Monaten 2009 erreicht haben:

Wir haben den Verkauf von Anteilen an der Postbank an die Deutsche Bank abgeschlossen und unser Geschäft weiter restrukturiert, vor allem in den Vereinigten Staaten. Wir haben unsere Kosten sehr erfolgreich gesenkt, was sich jetzt auch in Ergebnisverbesserungen niederschlägt. So konnten wir die Auswirkungen der Rezession auf unser Geschäft mindern. Für den Briefbereich haben wir mit unserem Sozialpartner Kostenentlastungen in Höhe von rund 140 Mio € im Jahr 2010 und rund 230 Mio € im Jahr 2011 vereinbart.

Was wir bis Ende des Jahres erreichen wollen:

Wir haben die Umsetzung des konzernweiten Sparprogramms beschleunigt und erwarten, das Einsparziel von 1 Mrd € indirekter Kosten bereits Ende 2009 zu erreichen. Selbst vor dem Hintergrund weiterer Risiken aus Kundeninsolvenzen hebt der Konzern seine Prognose für das Gesamtjahres-EBIT vor Einmaleffekten von 1,2 Mrd € auf mindestens 1,35 Mrd € an. Wir erwarten weiterhin für das Gesamtjahr ein positives Konzernergebnis.

[▲ nach oben](#)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in wirtschaftlichen Krisenzeiten schaut jedes Unternehmen darauf, wie es seine Profitabilität bewahren, die Kunden zufriedenstellen und so viele Arbeitsplätze wie möglich erhalten kann. Wenn ich auf die ersten neun Monate des Jahres 2009 zurückblicke, kann ich Ihnen versichern, dass wir uns diesen Herausforderungen entschlossen und zuversichtlich gestellt haben. Deutsche Post DHL ist in der Briefzustellung und im Logistikgeschäft weltweit führend, und das Unternehmen ist insgesamt gesund.

Das Umfeld bleibt schwierig. Auch wenn es im dritten Quartal Hinweise auf eine leichte Verbesserung gab, scheint eine umfassende konjunkturelle Erholung nicht in Sicht. Die transportierten Volumina sind zwar von Quartal zu Quartal gestiegen, liegen aber noch weit unter dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund ist der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2009 um 16 Prozent auf 33,8 Milliarden Euro gesunken. Das EBIT vor Einmaleffekten hat sich um 31 Prozent auf 947 Millionen Euro verringert.

Mit einer strikten Kostenkontrolle ist es uns dennoch gelungen, den Konzern durch die Krise zu steuern. Der Schwerpunkt unseres IndEx-Programms liegt weiterhin auf Maßnahmen, mit denen wir die indirekten Kosten konzernweit um eine Milliarde Euro senken wollen. Wir haben seine Umsetzung sogar beschleunigt: Die Einsparungen belaufen sich schon jetzt auf 859 Millionen Euro. Daher erwarten wir, dass wir das Gesamtsparziel bereits Ende 2009 erreichen.

Dank dieser Initiative hat sich der Rückgang unseres EBIT vor Einmaleffekten im dritten Quartal verringert. Ich meine: Dies ist ein guter Beweis für unsere Stärke und Disziplin in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Ließe man den Aufwand von 146 Millionen Euro, der uns als Folge der Insolvenz von Arcandor entstanden ist, außer Acht, wäre unser EBIT vor Einmaleffekten für das dritte Quartal gegenüber dem Vorjahr sogar gestiegen.

Bei der Neuausrichtung unseres Expressgeschäfts kommen wir gut voran, beobachten einen fortschreitenden Anstieg der Luft- und Seefrachtvolumina und haben in der Kontraktlogistik in einem ungewissen Marktumfeld sehr erfolgreich Neugeschäft akquiriert.

Der Briefbereich befindet sich an einem Wendepunkt. Wir können nicht die Augen davor verschließen, dass elektronische Kommunikation die Volumina im klassischen Briefgeschäft und im Dialog Marketing weiter sinken lassen wird. Aber wir können darauf reagieren: Ich freue mich, dass wir uns mit dem Sozialpartner in der vergangenen Woche auf ein umfassendes Paket zur Stabilisierung des Briefergebnisses und für sichere Arbeitsplätze verständigt haben. Insgesamt führt die Einigung zu einer deutlichen Kostenentlastung in Höhe von rund 140 Millionen Euro in 2010 und rund 230 Millionen Euro in 2011, die sich direkt im Briefergebnis niederschlagen wird.

Ihr

Dr. Frank Appel
Vorstandsvorsitzender

➔ nach oben

Deutsche Post Aktie

Kurs unserer Aktie erholt sich deutlich

Die wirtschaftlichen Erholungstendenzen bescherten auch den Aktienmärkten ein besseres drittes Quartal, als es die Kapitalmarktteilnehmer erwartet hatten. Der DAX kletterte im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten 2009 jeweils um rund 18 % und schloss am 30. September bei 5.675 Punkten. Der EURO STOXX 50 gewann im dritten Quartal 19,6 % an Wert, seit Jahresbeginn entspricht dies einem Zuwachs um 17,2 %. Auch die Deutsche Post Aktie hat sich im dritten Quartal deutlich erholt: Mit 37,9 % überstieg ihre Performance die der genannten Indices. Das deutet auf den frühzyklischen Charakter unserer Aktie hin. Sie schloss am 30. September bei 12,80 € und zeigt erstmals seit Jahresbeginn eine positive Wertentwicklung. Mit 7,5 % blieb der Wertzuwachs im Berichtszeitraum allerdings noch hinter dem des DAX zurück. Das durchschnittliche täglich gehandelte Volumen ist um 21,1 % gesunken, was dem Trend des Gesamtmarkts entspricht.

Eckdaten zu unserer Aktie

| | | 30. Dez. 2008 | 30. Sept. 2009 |
|--|-----------|---------------|----------------|
| Anzahl Aktien | Mio Stück | 1.209,0 | 1.209,0 |
| Schlusskurs | € | 11,91 | 12,80 |
| Marktkapitalisierung | Mio € | 14.399 | 15.475 |
| | | 9M 2008 | 9M 2009 |
| Höchstkurs | € | 24,18 | 13,23 |
| Tiefstkurs | € | 14,73 | 6,65 |
| Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag | Stück | 7.416.997 | 5.853.453 |

Peergroup-Vergleich

| | | 30. Dez. 2008 | 30. Sept. 2009 | +/-% | 30. Sept. 2008 | 30. Sept. 2009 | +/-% |
|---------------|-------|---------------|----------------|------|----------------|----------------|-------|
| Deutsche Post | € | 11,91 | 12,80 | 7,5 | 14,78 | 12,80 | -13,4 |
| TNT | € | 13,55 | 18,34 | 35,4 | 19,50 | 18,34 | -5,9 |
| FedEx | US-\$ | 62,22 | 75,22 | 20,9 | 79,04 | 75,22 | -4,8 |
| UPS | US-\$ | 54,18 | 56,47 | 4,2 | 62,89 | 56,47 | -10,2 |
| Kühne + Nagel | CHF | 67,55 | 90,05 | 33,3 | 73,65 | 90,05 | 22,3 |

Weitere Informationen auf unserer Webseite:

Kursinformationen [▶mehr](#)
Kennzahlen zur Aktie [▶mehr](#)
Aktionärsstruktur [▶mehr](#)
Dividende [▶mehr](#)
Analystenempfehlungen [▶mehr](#)
Analystenschätzungen [▶mehr](#)

▪ nach oben

Roadmap to Value

Klarer Fokus auf Profitabilität

Der Schwerpunkt unseres Kapitalmarktprogramms liegt weiterhin auf Maßnahmen, mit denen wir unsere indirekten Kosten konzernweit um 1 Mrd € senken. Wir haben die Umsetzung des IndEx-Programms sogar beschleunigt und erwarten, dass wir das Gesamteinsparziel bereits Ende 2009 erreichen. Es verteilt sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche: EXPRESS 460 Mio €, BRIEF 180 Mio €, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT 160 Mio €, SUPPLY CHAIN 130 Mio € und Corporate Center/Anderes 70 Mio €. Die Geschäftsbereiche erfüllen die jeweiligen Kostensenkungsziele und wir haben bislang 859 Mio € eingespart, davon 139 Mio € im Jahr 2008 und 720 Mio € in den ersten neun Monaten 2009.

Striktes Cash Management

In den ersten neun Monaten 2009 haben wir 786 Mio € investiert und damit 426 Mio € weniger als im Vorjahreszeitraum. Neben dieser deutlichen Senkung der Ausgaben für Investitionen haben wir das Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen) im Berichtszeitraum um 761 Mio € im Jahresvergleich verbessert.

Fortschritte der Roadmap to Value

| | Ziele 2007 | Ergebnisse | |
|------------------------|--|--|---|
| 1 Profitabilität | <ul style="list-style-type: none"> Zweijähriges Ergebnisverbesserungsprogramm im Umfang von 1 Mrd € aufgelegt | <ul style="list-style-type: none"> Ergebnisverbesserungsziel für 2008 erreicht und Umsetzung des IndEx-Programms beschleunigt | ✔ |
| | <ul style="list-style-type: none"> Konzern-EBIT von mindestens 4,2 Mrd € im Jahr 2008 | <ul style="list-style-type: none"> EBIT-Ziel aufgrund verschiedener Faktoren, wie Rezession, Verkauf der Postbank usw. nicht erreicht | ✘ |
| 2 Liquidität | <ul style="list-style-type: none"> Reduzierung des Nettoumlaufvermögens um 700 Mio € bis Ende 2009 | <ul style="list-style-type: none"> Ziel erheblich übertroffen | ✔ |
| | <ul style="list-style-type: none"> Erlös von 1 Mrd € in Cash aus dem Verkauf von nicht-strategischen Vermögenswerten innerhalb von 24 Monaten | <ul style="list-style-type: none"> Verkauf von Immobilien für insgesamt 1,35 Mrd € | ✔ |
| 3 Ausschüttung | <ul style="list-style-type: none"> Vorschlag Dividendenerhöhung für 2007 um 20 % auf 0,90 € je Aktie und kontinuierlicher Anstieg in den folgenden Jahren | <ul style="list-style-type: none"> Dividende 2007: 0,90 € Dividende 2008: 0,60 € | ✘ |
| 4 Transparenz | <ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Transparenz und Berichterstattung | <ul style="list-style-type: none"> Transparenz deutlich verbessert, weitergehende Informationen bereitgestellt | ✔ |
| 5 Organisches Wachstum | <ul style="list-style-type: none"> Reduzierung von M&A-Ausgaben | <ul style="list-style-type: none"> Keine größeren M&A getätigt | ✔ |

▲ nach oben

Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal

Insolvenzverfahren für Karstadt und Quelle eröffnet

Am 1. September 2009 sind die Insolvenzverfahren für die Karstadt Warenhaus GmbH und die Quelle GmbH eröffnet worden. Beide Unternehmen sind große Kunden von Deutsche Post DHL in Deutschland. Als unmittelbares Resultat daraus ist im Abschluss zum 30. September 2009 insgesamt eine Ergebnisbelastung von 186 Mio € enthalten.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:

Zwischenbericht zum 30. September 2009 [►mehr](#)
Benachrichtigungsservice [►mehr](#)

[▲ nach oben](#)

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche gesunken

In den ersten neun Monaten 2009 lag der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche mit 33.812 Mio € um 6.642 Mio € bzw. 16,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dazu haben auch der Rückzug aus dem nationalen US-Expressgeschäft sowie negative Währungseffekte in Höhe von –361 Mio € beigetragen. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes ist von 69,6 % auf 65,8 % gesunken.

Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche, 9 Monate



Arcandor-Effekt beeinflusst Ergebnis

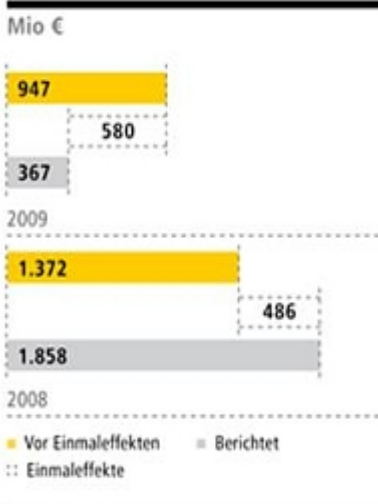
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen lag mit 367 Mio € um 1.491 Mio € bzw. 80,2 % unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr waren darin der Einmalertrag aus der Rückzahlung der EU-Beihilfe sowie Restrukturierungsaufwendungen für das US-Expressgeschäft enthalten. In den ersten neun Monaten 2009 schmälerten Einmalaufwendungen das Ergebnis insgesamt um 580 Mio €. Bereinigt um diese Effekte hat sich das EBIT um 31,0 % auf 947 Mio € verringert. Im dritten Quartal betrug der Rückgang nur noch 10,0 %. Durch die Insolvenz von Arcandor ist im Ergebnis des Berichtszeitraums ein Gesamtaufwand von 186 Mio € enthalten, der nicht im Ergebnis vor Einmaleffekten bereinigt wird.

Das Finanzergebnis hat sich von 66 Mio € auf 300 Mio € verbessert. Im Berichtszeitraum ist es beeinflusst durch die Bewertung der Derivate aus dem Verkauf der Postbank an die Deutsche Bank. Im Vorjahr war der Zinsanteil aus der Beihilfe-Rückzahlung enthalten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche ist um 65,3 % auf 667 Mio € (Vorjahr: 1.924 Mio €) gesunken.

Die Ertragsteuern fielen mit 133 Mio € (Vorjahr: 335 Mio €) ebenfalls geringer aus. Insgesamt liegt das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche mit 534 Mio € um 1.055 Mio € bzw. 66,4 % unter dem Vorjahreswert.

Konzern-EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche, 9 Monate



Konzernperiodenergebnis gesunken

Die Ergebnisse aus fortgeführten und aus aufgegebenen Geschäftsbereichen addieren sich in den ersten neun Monaten 2009 zu einem Konzernperiodenergebnis von 966 Mio € (Vorjahr: 1.489 Mio €). Davon stehen 927 Mio € den Aktionären der Deutschen Post und 39 Mio € den Minderheiten zu. Sowohl das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ist von 1,24 € auf 0,77 € gesunken. Für die fortgeführten Geschäftsbereiche betrug es 0,41 €, für die aufgegebenen Geschäftsbereiche 0,36 € je Aktie.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 [►mehr](#)
Investoren-Telefonkonferenz 5. November 2009 [►mehr](#)

[▲ nach oben](#)

Ausblick

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009

Bis jetzt ist nur eine sehr leichte Erholung der Sendungsmengen festzustellen. Wir bleiben weiter bei der vorsichtigen Annahme, dass sich das Geschäftsvolumen im weiteren Verlauf des Jahres nicht wesentlich erholen wird. Bei der Umsetzung unserer Effizienzsteigerungsmaßnahmen haben wir gute Fortschritte erzielt. Wir erwarten jetzt, dass wir das Gesamteinsparziel von 1 Mrd € bei den indirekten Kosten bereits Ende 2009 erreichen werden. Das Risiko von Kundeninsolvenzen hat sich in den ersten neun Monaten 2009 in einem erheblichen Umfang materialisiert. Doch selbst vor dem Hintergrund weiterer Risiken aus Kundeninsolvenzen hebt der Konzern Deutsche Post DHL seine Prognose für das Gesamtjahres-EBIT vor Einmaleffekten von 1,2 Mrd € auf mindestens 1,35 Mrd € an.

Das Konzernergebnis wurde erheblich durch die Effekte der Postbank-Transaktion verbessert. Wir bestätigen unsere Prognose, dass es im Gesamtjahr positiv sein sollte.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:

Finanznachricht vom 5. November 2009 [►mehr](#)

[▲ nach oben](#)

Termine

Finanzkalender (Auszug)

| | |
|----------------|--|
| 9. März 2010 | Bilanzpresse- und Investorenkonferenz zum Geschäftsjahr 2009 |
| 16. März 2010 | Geschäftsbericht 2009 |
| 28. April 2010 | Hauptversammlung (Frankfurt am Main) |
| 11. Mai 2010 | Zwischenbericht zum 31. März 2010, Investoren-Telefonkonferenz |

Vollständiger Kalender und Hinweise zu Live-Übertragungen [►mehr](#)
Dort können Sie die Finanzkalendertermine direkt in Ihren elektronischen Kalender übernehmen.

Benachrichtigungsservice [►mehr](#)
Wir benachrichtigen Sie gern über bevorstehende Veranstaltungen per E-Mail.

Sie möchten unseren Newsletter NICHT mehr erhalten? [►mehr](#)

[▲ nach oben](#)